

PRESSEMITTEILUNG

WISSENSCHAFTSJAHR 2023 – UNSER UNIVERSUM

„Beam me up, Potsdam - Einmal Milchstraße und zurück!“ von proWissen Potsdam e.V. startet am Freitag, dem 14. Juli 2023 um 10:30 Uhr, auf dem Alten Markt in Potsdam.

Unter Anwesenheit der Brandenburger Wissenschaftsministerin Dr. Manja Schüle sowie des Präsidenten der Universität Potsdam, Prof. Oliver Günther und Vorstandsmitglied des Potsdamer Vereins proWissen, wurde heute Vormittag auf dem Alten Markt in Potsdam eine Outdoor-Ausstellung rund um die Milchstraße als unsere Heimatgalaxie im Universum enthüllt. Die acht Infostelen bleiben bis Mitte Dezember 2023 in der Potsdamer Innenstadt vor der Nikolaikirche und dem Potsdam Museum stehen. Danach ziehen sie in den Volkspark Potsdam um und bilden eine neue Attraktion im Bornstedter Feld.

Berlin, 14.07.2023 – Wie entstehen Schwarze Löcher? Wie gelingt der Nachweis von Neutrinos, Gravitationswellen und Sonneneruptionen? Wie bestimmt das Weltraumwetter das Leben auf der Erde? Was sind Dunkle Materie, das interstellare Medium und Doppelsterne? Woran forschen hiesige wissenschaftliche Institute? Um diese Fragen zu beantworten, lädt der Potsdamer Verein proWissen e.V. mit „Beam me up, Potsdam - Einmal Milchstraße und zurück!“ Bürgerinnen und Bürger zum Austausch mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern namhafter Brandenburger Forschungsinstitute im Bereich Astrophysik und Astronomie ein. An der Umsetzung der Informationstafeln sowie vieler weiterer Aktionen im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2023 – Unser Universum sind das Urania Planetarium Potsdam und vier international führende Brandenburger Institute beteiligt: das Deutsche Elektronen-Synchrotron DESY in Zeuthen, das Leibniz-Institut für Astrophysik Potsdam (AIP), das Max-Planck-Institut für Gravitationsphysik und die Universität Potsdam. ProWissen Potsdam e.V. setzt sich seit fast 20 Jahren für einen Wissenstransfer zwischen der Stadtgesellschaft mit wissenschaftlichen Einrichtungen, Forschung, Wirtschaft, Bildung, Tourismus und Kultur ein und fördert die Vernetzung der Partner untereinander.

Die Brandenburger Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur, **Dr. Manja Schüle**, hob die herausragende Bedeutung des Standortes Brandenburg für die Wissenschaft hervor: „*Der Weltraum, unendliche Weiten. Wir schreiben das Wissenschaftsjahr 2023. Im Zentrum: 'Unser Universum'. Die heute eröffnete Ausstellung von proWissen in Potsdam ist eine wunderbare Gelegenheit, die Faszination des Weltraums mit allen Interessierten zu teilen – und ein großartiges Schaufenster, um Spitzenforschung aus Brandenburg sichtbar zu machen. Mit den Info-Stelen lädt proWissen alle Interessierten zum Blick in die Sterne – und zum Dialog über nichts weniger als das Universum ein. In einer Zeit des rasenden technologischen Fortschritts ist es wichtiger denn je, dass alle am Wissen teilhaben können. Zeit, gemeinsam auf eine spannende Zukunftsreise zu gehen – Beam me up!*“

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2023

Universitätspräsident **Prof. Oliver Günther** betonte den Wissenstransfer zwischen Forschung und interessierten Bürgerinnen und Bürgern:

„Als Präsident der Universität Potsdam und als Vorstandsmitglied des Vereins proWissen Potsdam freue ich mich immer, wenn es uns gelingt, den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft zu beleben. Die Stelen tragen das Wissen über das Universum aus den Laboratorien und Hörsälen auf die Straßen unserer Stadt. Sie symbolisieren unser Bestreben, die Grenzen des Verstehens zu erweitern und dabei die Gemeinschaft einzubeziehen, denn die universelle Frage nach unserem Platz im Kosmos ist nicht nur ein wissenschaftliches Anliegen, sie sollte auch nicht nur Star-Trek-Fans – zu denen ich mich zähle – interessieren, sondern sie betrifft uns alle.“

Bei der Einweihung der Open-Air-Ausstellung waren weitere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler anwesend, die aktuell auf ihre Forschung Bezug nehmen und Fragen interessierter Bürgerinnen und Bürger beantworteten. Diese waren:

- Prof. Dr. Philipp Richter, Leiter des Instituts für Physik und Astronomie der Universität Potsdam (Interstellares Medium, Doppelsterne, Sterne & Sternhaufen)
- Prof. Dr. Christian Stegmann, Direktor für den Bereich Astroteilchenphysik und Standortleiter am Deutschen Elektronen-Synchrotron in Zeuthen (Schwarze Löcher)
- Dr. Jan Steinhoff, Gruppenleiter in der Abteilung von Alessandra Buonanno am Max-Planck-Institut für Gravitationsphysik, Albert-Einstein-Institut (Gravitationswellen)
- Dr. Alexander Warmuth, wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung Sonnenphysik am Leibniz-Institut für Astrophysik Potsdam (AIP) (Sonne/Planeten)
- Dr. Katja Weingrill, Projektleiterin des Gaia Teams am Leibniz-Institut für Astrophysik Potsdam (AIP) (Spiralarme)
- Dr. Janine Fohlmeister, Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, wissenschaftliche Koordination am Leibniz-Institut für Astrophysik Potsdam (AIP) (Dunkle Materie)

Die acht Themen der Ausstellung finden sich in einem eigens produzierten Podcast wieder, in denen Forschende astrophysikalische Phänomene erklären und über ihr aktuelles Forschungsgebiet berichten. QR-Codes führen zu den acht Episoden des Podcast „Beam me up, Potsdam - Einmal Milchstraße und zurück!“, der zudem über gängige Audio-Plattformen wie Spotify, Amazon, Apple Podcast und Google zeit- und ortsunabhängig abrufbar ist. Er ist auch über diesen Link zu hören: <https://beam-me-up.podigee.io/>. Ein weiterer QR-Code führt über eine Landingpage auf zwei Webseiten mit vertiefenden Informationen und Fotos, und zwar: www.beam-me-up.website

Darüber hinaus wird ein personenhohes Banner eine Visualisierung der Milchstraße zeigen: Eine besondere Möglichkeit für Durchreisende, um ein Selfie mit unserer Galaxie zu machen. Für die Schülerinnen und Schüler entwickeln Studierende der Universität Potsdam zusätzlich ein spannendes Angebot: „Milky Bags“, Experimentier-Rucksäcke, die im Unterricht eingesetzt werden können und langfristig zur Verfügung stehen.

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2023

unser
UNIVERSUM

Abgerundet wird das Programm mit unterschiedlichen Vortragsformaten zur Astrophysik in der Wissenschaftsetage im Bildungsforum, dem Sitz des Vereins.

Mit dem Wissenschaftsjahr 2023 – Unser Universum schickt das Bundesministerium für Bildung und Forschung Bürger und Bürgerinnen aller Altersgruppen auf eine Reise an die Grenzen des menschlichen Vorstellungsvermögens. In über 20 Förderprojekten in ganz Deutschland lässt sich die Faszination des Weltraums erleben und dabei in den Austausch mit Wissenschaft und Forschung treten.

Informationen zum Wissenschaftsjahr 2023 – Unser Universum: wissenschaftsjahr.de

Pressematerial zum Wissenschaftsjahr 2023 – Unser Universum:
www.wissenschaftsjahr.de/2023/presse

Pressekontakt Wissenschaftsjahr 2023 – Unser Universum

Johanna Stock
Potsdamer Straße 87 | 10785 Berlin
Tel.: +49 228 9957-2442
presse@wissenschaftsjahr.de

Pressekontakt proWissen e.V. Potsdam

Annette Weiß
Tel.: +331 977 4586
weiss@prowissen-potsdam.de

Wissenschaftsjahr 2023 – Unser Universum

Die unfassbare Weite des Universums und die Frage nach dem Ursprung der Erde und des Menschen haben über die Jahrtausende hinweg unsere Kultur, unser Selbstbild und die Wissenschaft beschäftigt. Trotz des Erkenntnisfortschritts der letzten Jahrzehnte bleibt unser Kosmos aber in weiten Teilen eine faszinierende Unbekannte. Was sind Schwarze Löcher? Sind wir allein im Universum? Was macht unsere Erde zu einem bewohnbaren Planeten und wie können wir ihn schützen? Diesen und anderen Fragen widmet sich das Wissenschaftsjahr 2023 – Unser Universum. Von Ausstellungen über Schulaktionen bis hin zu Mitmachangeboten: Der Blick von der Erde ins All und aus dem All auf die Erde erfolgt dabei aus vielfältigen Perspektiven und lädt Jung und Alt zu einem spannenden Austausch mit Wissenschaft und Forschung ein.

Die Wissenschaftsjahre sind eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit Wissenschaft im Dialog (WiD).

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2023
unser
UNIVERSUM